

# Europäische Nationen und ihre „nationalen“ Charaktere: Völkertafel (18. Jahrhundert)

## Kurzbeschreibung

Seit dem Beginn des 16. Jahrhunderts gehören schriftliche Auflistungen nationaler Stereotype und Klischees zum Repertoire der ethnographischen Literatur Europas. Sie kamen auch in Kunstwerken zum Ausdruck, wie zum Beispiel in dem folgenden Ölgemälde mit dem Titel „Kurze Beschreibung der In Europa Befintlichen Völkern Und Ihren Aigenschafften“. Das Gemälde zeigt zehn männliche Figuren, die jeweils eine bestimmte europäische Nation oder ein Volk repräsentieren und entsprechend national und standesgemäß gekleidet sind (hier: Oberschicht). Aufgeführt sind (v.l.n.r.) „Spanier“, „Frantzozo“, „Wælisch“, „Teutscher“, „Engerländer“, „Schwœth“, „Boläck“, „Unger“, „Muskawith“, und „Tirk oder Griech“ (in der gleichen Kategorie).

Das Ölgemälde listet in knappen Schlagworten angebliche Eigenschaften (z. B. „Sitten“) von den zehn Nationen auf. Das Raster der Beurteilung rekurriert zu einen auf die gängige Klima- und Stufentheorie und zum anderen noch auf ältere, vormoderne Ordnungssysteme, wie die Humorallehre. Auch religiöse Ideen werden einbezogen. So werden in dieser Tabelle auch sieben Todsünden angeführt. Übermäßiges Trinken als Laster der Deutschen und das Nachahmen in Modesachen werden hier als typisch deutsche Eigenschaften aufgeführt. Dennoch schneiden die Deutschen im nationalen Vergleich gut ab.

## Quelle



Quelle: „Kurze Beschreibung der In Europa Befintlichen Völkern Und Ihren Aigenschafften“; genannt

---

„Völkertafel“ oder „Steirische Völkertafel“. Volkskundemuseum Wien, Signatur: ÖMV/30.905. Online verfügbar unter: <https://volkskundemuseum.at/onlinesammlungen/oemv30905>

CC BY-NC-SA

Empfohlene Zitation: Europäische Nationen und ihre „nationalen“ Charaktere: Völkertafel (18. Jahrhundert), veröffentlicht in: German History Intersections, <<https://germanhistory-intersections.org/de/deutschsein/ghis:image-256>> [17.05.2025].